

Lehrerkonferenz am 17.08.2015

Sehr geehrte Kolleginnen, sehr geehrte Kollegen,

ich begrüße sie recht herzlich zum Beginn des neuen Schuljahres

Ich möchte mich im Wesentlichen heute kurz fassen. Die Detailinformationen erhalten Sie in den Abteilungsberatungen.

Tagesordnung:

1. Bildungspolitische Aussagen
2. Personal / Mehrarbeit
3. Veränderungen Zu erwartende Belastungen/allgemeine Probleme
4. Schwerpunktsetzung im neuen Schuljahr
5. Klassenbildung – Lehrereinsatz
6. Sonstiges

1. Bildungspolitische Aussagen

- Verwaltungsvorschrift:
 - **Die Absicherung des Unterrichts hat Priorität.**
 - **Zur Vermeidung von Unterrichtsausfall kann die Übertragung von außerunterrichtlichen Aufgaben zeitweise außer Kraft gesetzt werden.**
 - alle Schülerinnen und Schüler haben Anspruch darauf, den für ihre Klassenstufe und ihren Schulabschluss notwendigen Unterricht zu erhalten.
 - Als Unterrichtsausfall zählt ausschließlich der ersatzlose Ausfall. Fachgerecht oder fachfremd vertretener Unterricht ist kein Unterrichtsausfall, da er der Erreichung der Lehrplanziele und Bildungsstandards dient.
 - Umsetzung der kompetenzorientierten Lehrpläne andere Formen modernen Unterrichts genutzt werden bzw. dass der Schulleiter andere Organisationsformen wählt, wenn kurz- und mittelfristig Personal fehlt
 - Jeder Schulleiter prüft eigenverantwortlich alle möglichen Maßnahmen, um den Unterricht zu gewährleisten. Maßnahmen, die dazu eingeleitet werden können, sind zum Beispiel: fachgerechte und fachfremde Vertretungen, Zusammenlegung von kleinen Klassen, Kürzung der Stundentafel .. Beteiligung an Projekten, Fortbildungen und Arbeitsberatungen... oder zeitweilige Erhöhung des Stundendeputats einzelner Lehrkräfte

2. Personal

Keine Änderung zu den Aussagen vom Juni 2015.
Uns fehlen noch immer

1 neue Referendarin

- Frau Tzaneva Elektrotechnik/Wirtschaftslehre

1 Student

- Herr Barwa (ET/De) Uni Erfurt

3. Veränderungen/ Zu erwartende Belastungen/ allgemeine Probleme

Ansonsten haben wir immer noch unsere Dauerbrenner als Probleme:

- Da wird zwischen Kollegen Unterrichtstausch organisiert, ohne dass die Schulleitung etwas davon weiß. Besonders kritisch wird es dann, wenn diese Absprachen dann nicht eingehalten werden
- Führung der Ordnungsmittel,
 - Die Anwesenheit im Klassenbuch
 - Notenbuch. Die eingetragenen Noten sind zum Teil nicht nachvollziehbar..
 - Informationsfluss über die Anwesenheit besonders beim Führen dezentraler Ordnungsmittel (Kursliste, Sportklassenbuch) funktioniert trotz der Festlegungen vom vergangenen Jahr noch immer nicht optimal.

Arbeitszeit der Lehrer:

Wir hatten vor vier Jahren beschlossen, eine Kernarbeitszeit vom Unterrichtsbeginn bis 14:30 Uhr festzulegen, in der alle Kolleginnen und Kollegen prinzipiell für den Unterricht zur Verfügung stehen. Der hohe Krankenstand im letzten Jahr und die Aussichten für dieses Jahr bekräftigen noch einmal die Notwendigkeit.

Arzttermine für eine Akutbehandlung stehen hier nicht zur Diskussion. Facharzttermine, die auch Privatversicherte nicht sofort erhalten, sind langfristig bekannt und sollten den Vertretungsplanern mitgeteilt werden. Auch private Termine sind sicherlich langfristig bekannt.

- Freistellungen der Schüler Die Lehrerdienstordnung regelt die Fragen für die Vollzeitbildungsgänge. Berufsschule prinzipiell nur über den Betrieb
Nachschreibetermin muss in der Regel außerhalb des Unterrichts liegen!
Stundenplan wird wieder ausgedruckt

Ich möchte noch einmal Punkte aufgreifen, die ich schon im vergangenen Jahr thematisiert habe: Lehrer als Vorbild, oder was ich vom Schüler erwarte, muss ich auch selbst erfüllen.

- Respekt
 - Wer dem Schüler mit Respekt begegnet hat mit Sicherheit weniger Probleme mit der Klasse. Stellen Sie sich bitte vor, sie würden hier bloßgestellt, weil Sie zum Beispiel Termine nicht eingehalten haben. Und das immer wieder. Sagen Sie bitte nicht wir hätten so etwas nicht in unserem Kollegium. Wie würden Sie sich fühlen?
 - Respekt gilt natürlich auch unter den Lehrern. Es kann nicht sein, dass sich ein Lehrer abfällig über die Kenntnisse eines anderen vor der Klasse äußert, um sich als den „King“, es könnte natürlich auch eine Königin sein, erscheinen zu lassen. Wenn sie Probleme miteinander haben regeln sie es bitte unter sich oder unter Hinzuziehung von Abteilungsleiter oder Schulleitung aber nicht vor den Schülern
- Pünktlichkeit
 - Bei Schülern wird sich aufgeregt, wenn sie 5 Minuten zu spät zum Unterricht kommen. So manche Kollegen erheben sich um 10.05 Uhr vom Frühstückstisch. Auch da stimmt etwas nicht. Klassen erheben gegenüber einigen Lehrern den Vorwurf, dass sie den Bestzeller von Hape Kerkeling sehr wörtlich nehmen.
- Vertretungsplan
 - Er steht noch immer im Internet. Wenn wir von den Schülern erwarten, dass sie sich informieren, müssen wir dies auch von den Kollegen erwarten.

Parken auf dem Schulhof

Wie aus den Medien bekannt möchte die Stadt Parkgebühren erheben. Das ist rechtlich sicherlich möglich, allerdings sind dazu einige Punkte offen. (Der Text des Briefes wurde bekanntgegeben)

Änderung des Beratungstages auf Mittwoch

Schwerpunktsetzung im neuen Schuljahr

ergeben sich aus der Zielvereinbarung. Nachdem es der Schulleitung nicht gelungen ist externe Unterstützung zu erhalten, müssen wir die Aufgabe zum erneuten Male selbst in die Hand nehmen.

- Berufsschule
 - Fortsetzung der Arbeit mit den Projektplänen
 - weitere Ausgestaltung der Gesamtprüfung
- Vollzeit
 - es wird eine schulinterne Lehr- und Lernplanung entwickelt, die die Kompetenzentwicklung bei den Schülern und die Individualisierung der Lernprozesse in den Mittelpunkt der Unterrichtsplanung und –durchführung stellt
- Allgemein
 - Ab dem Schuljahr 2014/15 nutzen alle Kollegen verbindlich die Lernplattform Moodle als eine Möglichkeit zur Individualisierung der Lernprozesse sowie als Instrument zur Beschreibung und Dokumentation der erreichten Kompetenzentwicklung jedes Schülers .
 - Gegenseitige Unterrichtsbesuche. Wir haben 2012 ein Papier erarbeitet und im August in der Lehrerkonferenz beschlossen. Papier soll nicht nur geduldig sein. Das Papier sollte eigentlich leben. Bei Gesprächen habe ich aber festgestellt, dass es scheinbar tot ist. Oder habe ich nur mit den falschen Kollegen gesprochen? Ich werde es zur Erinnerung noch einmal versenden

Auslandsaktivitäten

- Der Austausch mit Norwegen findet wieder statt. Nach den Herbstferien starten wieder norwegische Schüler mit der Ausbildung an unserer Schule.

5. Klassenbildung/ Lehrereinsatz

Wie immer ist mehr offen als geklärt.

Es bleibt also weiter spannend. Wir werden wie immer mit mehr Fragen als mögliche Antworten in das neue Schuljahr gehen.

Klassenbildung wurde dargestellt.

konkreter Lehrereinsatz kann bei den Abteilungsleitern geklärt werden.

6 Sonstiges

Teilhabe paket

Die Klassenlehrer der Vollzeitklassen werden angewiesen über die Möglichkeiten, die das Teilhabepaket bietet zu informieren. Gehen Sie dabei bitte sensibel vor.

Kultur, Sport, Mitmachen:

Bedürftige Kinder sollen in der Freizeit nicht ausgeschlossen sein, sondern bei Sport, Spiel oder Kultur mitmachen. Deswegen wird zum Beispiel der Beitrag für den Sportverein oder für die Musikschule in Höhe von monatlich bis zu 10 Euro übernommen.

Schulbedarf:

Damit bedürftige Kinder mit den nötigen Lernmaterialien ausgestattet sind, wird ihnen zweimal jährlich ein Zuschuss überwiesen – zu Beginn des Schuljahres 70 Euro und zum zweiten Halbjahr 30 Euro, insgesamt also 100 Euro.

Schülerbeförderung:

Insbesondere wer eine weiterführende Schule besucht, hat oft einen weiten Schulweg. Sind die Beförderungskosten erforderlich und werden sie nicht anderweitig übernommen, werden diese Ausgaben erstattet.

Lernförderung:

Bedürftige Schülerinnen und Schüler können Lernförderung in Anspruch nehmen, wenn nur dadurch das Lernziel - in der Regel die Versetzung in die nächste Klasse - erreicht werden kann.

Voraussetzung ist, dass die Schule den Bedarf bestätigt und keine vergleichbaren schulischen Angebote bestehen.

Mittagessen in Kita, Schule und Hort:

Einen Zuschuss fürs gemeinsame Mittagessen gibt es dann, wenn Kita, Schule oder Hort ein entsprechendes Angebot bereithalten. Der verbleibende Eigenanteil der Eltern liegt bei einem Euro pro Tag.

Tagesausflüge und Klassenfahrten:

Eintägige Ausflüge in Schulen und Kitas werden zusätzlich finanziert. Die Kosten mehrtägiger Klassenfahrten werden wie bisher erstattet.

Dienstreise und Reisekosten

Dienstreisen bedürfen prinzipiell der Genehmigung durch das Schulamt. Das gilt auch bei Kostenverzicht.

Handelt es sich um Dienstreisen in Zusammenhang mit Schüleraktivitäten (auch Berufsschulklassen) ist zusätzlich zum Dienstreiseantrag eine Kostenkalkulation mit anzugeben, damit wir es weiter bearbeiten können.

Beachten Sie bitte, dass das Schulamt ca 4 Wochen braucht und 2 Wochen für den Transport (von und nach Weimar) hinzukommen.

Bei Thillm Veranstaltungen, für die eine Einladung vorliegt, darf der Schulleiter die Genehmigung unterschreiben.

Die Dienstreiseanträge stehen nicht mehr auf den schulischen Seiten. Da ständig Veränderungen vorgenommen werden, verweise ich auf die Homepage des Schulamtes

Nebentätigkeit ist neu zu beantragen

-e-Mail-Adresse/ Telefonnummer

Die Klassenlehrer geben den Schülern bitte ihre schulische E-Mail-Adresse bekannt.

Belehrungen

- **Hausordnung (Homepage)**
- **Infektionsschutzgesetz** (der Text steht im internen Bereich);
- **Brandschutzordnung** (Unterschrift auf Anwesenheitsliste gilt als Belehrung)
- **Verlassen des Schulgebäudes**
- Elterninformation >18
- Teilhabepaket (Vollzeit, außer FOS14T)
-

”

Für die Veranstaltungen in dieser Woche liegt ein gesonderter Plan aus.

Die Räume an denen der Unterricht beginnt, erfahren Sie in den Abteilungsberatungen.
Alle neuen Klassen beginnen prinzipiell in der AULA am jeweiligen Standort.

- Termine für Klassensprecherwahl
 - bis 11.09. (Vollzeit);
 - Ende 1. Blockzyklus (BS)
- Elternabend mit Elternsprecherwahl
 - 30.09. (Vollzeit) –Weidengasse

Unterrichtsbeginn:

Vollzeit:

- Alle fortgeführten Klassen 8.00 Uhr
- Alle neuen Klassen 9:00 Uhr

Berufsschule: 8:00 Uhr